

könnten, während der Trennung derselben vom Zink beinahe unübersteigliche Hindernisse in den Weg treten.

Das durch die Fällung mit Wasser erhaltene basische schwefelsaure Uranoxydul ist mehr oder weniger mit Eisenoxydsalz verunreinigt, man reinigt es ziemlich vollkommen, wenn man es in so wenig als möglich Schwefelsäure auflöst und wieder mit Wasser füllt. Alle Operationen müssen rasch hinter einander vollführt werden, da sich leicht ein Theil des Uranoxyduls höher oxydirt, der dann durch Wasser nicht mehr vollständig gefällt wird.

Das auf die angegebene Weise gewonnene basische schwefelsaure Uranoxydul ist ziemlich rein und kann auf bekannte Weise leicht vollkommen gereinigt und in jede beliebige andere Verbindung überführt werden.

Herr Professor Hyrtl erörterte in einem Vortrage die Structur des bisher für doppelt gehaltenen Eierstockes von *Ophidium barbatum*, und erwies die Existenz von sogenannten Peritoneral - Canälen bei *Mormyrus oxyrrhynchus*. Letztere kommen gleichzeitig mit wirklichen Oviducten vor, ein Fall, der bisher nur bei *Lepidosiren annectens* bekannt war.

Herr Bergrath Haidinger machte eine Mittheilung über ein neues Resultat der Forschungen von Herrn Barrande, von dem er so eben erst die Anzeige erhalten hatte. Die Stelle in seinem Briefe ist folgende:

„Ich übersende Ihnen hierbei ein Bruchstück aus meiner Arbeit über die Trilobiten. Es enthält eine neue und in der Geschichte dieser alten Crustaceen höchst unerwartete Thatsache. Ich habe nämlich auf eine so viel mir scheint augenscheinliche Weise die stufenweise Entwicklung der Trilobiten aufgefunden, und zwar in vier Species, die zu vier verschiedenen Geschlechtern gehören, *Sao hirsuta*, *Arionius ceticephalus*, *Trinucleus ornatus* und *Arethusina Koninckii*. Unter diesen vier Species hat insbesondere eine, die erste alle nothwendigen Elemente geliefert, um die Entwicklung von

dem Zustande des Embryo bis zum Alter der vollständigen Ausbildung nachzuweisen. Ich zähle eine Reihe von zwanzig aufeinanderfolgenden Zuständen in den Characteren, und in den nach einander als neuer Zuwachs erscheinenden Ringen. Sie werden diess leicht aus der Einleitung zu meiner Beschreibung entnehmen, so wie durch einen Blick auf die Tafel, welche dieselbe begleitet."

„Indem ich Ihnen diese vorläufige Mittheilung mache, glaube ich vor Allem eine Pflicht gegen Sie und gegen die Akademie der Wissenschaften zu erfüllen, welcher ich Sie bitte diese neue Thatsache auf diejenige Weise mitzutheilen, welche Ihnen am angemessensten scheinen wird. Ich wünsche, dass Ihre gelehrten Collegen, so wie Sie, in diesen Mittheilungen einen Beweis meines Verlangens sehen die Zustimmung und die Beihilfe zu verdienen, die mir zu Theil wurden. Dieser Auszug aus dem ersten Bande meines Werkes soll Ihnen ferner auch die Methode zeigen, welche ich befolgt habe, und Sie werden begreifen, warum ich Alles aufbiete um das sämmtliche Material mit eigenen Augen zu durchforschen, welches bei dem „*Prodromus*“ zum Grunde gelegt worden ist. In dieser letzten Beziehung habe ich geglaubt, nicht vor dem Gedanken, mehrere Monate zu verlieren, zurückschrecken zu müssen, und da ich nun schon dem Ziele nahe bin, so bereue ich auch meine Geduld nicht. Noch drei Genera und es ist gewonnen.“

Ueber die von Herrn Bergrath Haidinger erwähnte wichtige Entdeckung des Herrn Barrande machte Herr Ritter von Hauer der Classe nachfolgende ausführliche Mittheilung:

Auf der Probetafel von Herrn Barrande's Werk „über das Silurische System in Böhmen,“ ist eine der merkwürdigsten Entdeckungen im Gebiete der Palaeontologie zur Anschauung gebracht. Es enthält diese Tafel die vollständige Entwicklungsgeschichte eines Trilobiten, *Sao hirsuta Barr.*, einer Art, deren in verschiedenen Entwicklungsstufen befindliche Individuen bisher unter folgenden verschiedenen Namen beschrieben wurden.